

Protokoll

2. Sitzung des Entscheidungsgremiums der LAG Rhein-Wied

am 07.03.2017, 18:00 – 20:00 Uhr, im Sitzungssaal der Verbandsgemeinde Unkel

Anhänge/Materialien

Präsentationsfolien zu allen TOP

zu TOP 5: Übersicht der in der Sitzung durchgeführten Projektauswahl

Teilnehmer

s. Teilnehmerliste auf der folgenden Seite (anwesend: X, entschuldigt: E)

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Diskussion der eingereichten Projektsteckbriefe
 - a. Regionalprofil Rhein-Wied (LAG-Projekt)
 - b. Erstellung eines Regionalen Museumsführers (LAG-Projekt)
 - c. Erstellung einer Informations- und Aussichtsplattform Malberg (Ortsgemeinde Hausen)
 - d. Interaktives Touristenkommunikationssystem (Stadt Linz)
 - e. Erstellung eines Konzepts für die Umgestaltung des Wiedbogens (Ortsgemeinde Roßbach/Wied)
5. Bewertung der eingereichten Projektsteckbriefe (Beschluss)
6. Sachstand zur Kooperation mit anderen LAG
7. Zweiter Projektaufruf der LAG Rhein-Wied (Beschluss)
8. Verschiedenes

Beschlüsse im Überblick

- TOP 5 Beschluss zur Auswahl der Projekte
- a. Regionalprofil Rhein-Wied (LAG-Projekt)
 - b. Erstellung eines Regionalen Museumsführers (LAG-Projekt)
 - c. Erstellung einer Informations- und Aussichtsplattform Malberg (Ortsgemeinde Hausen)
 - d. Interaktives Touristenkommunikationssystem (Stadt Linz)
- für eine LEADER-Förderung
- TOP 7 Beschluss des 2. Projektaufrufs der LAG Rhein-Wied am 31.05.2017 mit einem Gesamtbudget von 145.089,31 € (45.089,31 € ELER-Mittel + 100.000,00 € Landesmittel).

Teilnehmerliste

Öffentliche Vertreter					
1	Fehr	Karsten	Bürgermeister der VG Unkel	Öffentlich	X
2	Fischer	Hans-Günter	Bürgermeister der VG Linz am Rhein	Öffentlich	X
3	Grüber	Werner	Bürgermeister der VG Waldbreitbach	Öffentlich	
4	Mahlert	Michael	Bürgermeister der VG Bad Hönningen	Öffentlich	X
5	Schröer	Irmgard	Naturpark Rhein-Westerwald	Öffentlich	X
Wirtschafts- und Sozialpartner					
1	Dähler	Heinz-Jörg	Robert-Koch-Schule Linz am Rhein	WISO	X
SV	Pöppel	Carsten	Generalsekretär Dt. Bauernverband	WISO	
2	Fark	Florian	Touristikverband Wiedtal e.V.	WISO	X
SV	Wittmann	Horst	Seniorenresidenz Am Weyer	WISO	
3	Scholl	Anette	Seniorenzentrum St. Suitbertus	WISO	X
SV	N.N.	N.N.	N.N.	WISO	
4	Seyffert	Jörg	Eifelbahn Verkehrsgesellschaft	WISO	E
SV	Schmitz	Marion	Landwirtin	WISO	E
5	Stephenson	Rex	Entwicklungsagentur Unkel	WISO	X
SV	Schmitz	Daniel	Entwicklungsagentur Unkel	WISO	
Zivilgesellschaft					
1	Boden	Carmen	kfd Waldbreitbach	Zivilgesellschaft	X
SV	Bergob	Ulla	AG Senioren	Zivilgesellschaft	
2	Dr. Born	Helmut	Generalsekretär Deutscher Bauernverband a.D.	Zivilgesellschaft	X
SV	Dr. Born-Siebicke	Gisela	Vorsitzende Kreiswaldbauverein	Zivilgesellschaft	
3	Stirnberg	Laurie	Jugendliche	Zivilgesellschaft	
SV	Pfarrer Schwaegermann	Christoph C.	Ev. Trinitatis Kirchengemeinde	Zivilgesellschaft	
4	Walter	Wolfgang	Seniorenbeirat Linz am Rhein	Zivilgesellschaft	X
SV	Korf	Dieter	DRK-Ortsverein Linz am Rhein	Zivilgesellschaft	
Beratend					
1	Turck	Sebastian	DLR Westerwald-Osteifel	Beratend	X
2	Maier	Olaf	ADD Trier	Beratend	
3	Schwarz	Luzie	LEADER-Geschäftsführung	Beratend	X
4	Schmidt-Markoski	Rolf	Stellv. LEADER-Geschäftsführung	Beratend	X
5	Plöhn	Christian	LEADER-Regionalmanagement	Beratend	X
6	Siegler	Markus	LEADER-Regionalmanagement	Beratend	E
7	Rosbach	Viola	LEADER-Regionalmanagement	Beratend	E

TOP 1 Begrüßung

Der Vorsitzende der LAG Rhein-Wied, Herr Bürgermeister Fehr, begrüßt alle Anwesenden. Hr. Fischer stellt fest, dass die Mitglieder des Entscheidungsgremiums mit der E-Mail vom 21.02.2017 form- und fristgerecht eingeladen wurden.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die anwesenden stimmberechtigten Mitglieder teilen sich wie folgt auf die drei Gruppen auf:

	SOLL gem. § 11 und Anlage 1 der GO		IST Anwesenheit am 07.03.2017	
	Anzahl LAG-Mitglieder	Relative Verteilung der Stimmrechte	Anzahl Anwesende	Relative Verteilung der Stimmrechte
Gruppe 1: Öffentliche Partner	5	35,7 %	4	36,4 %
Gruppe 2: WiSo-Partner	5	35,7 %	4	36,4 %
Gruppe 3: Zivilgesellschaft	4	28,6 %	3	27,2 %
Gesamt	14	100 %	11	78,5 %

Herr Fehr stellt fest, dass das Entscheidungsgremium damit beschlussfähig ist.

TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung

Die den Mitgliedern mit Schreiben vom 21.02.17 zugestellte Tagesordnung wird in der vorliegenden Form genehmigt.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass vor der Bewertung der Projektsteckbriefe der Beschluss zur Finanzierung des Eigenanteils für die LAG Projekte unter Punkt 4 erfolgen wird.

TOP 4 Diskussion der eingereichten Projektsteckbriefe

Herr Plöhn erläutert, dass die vorgeschlagenen Projekte die Grundlagenkriterien, Eingangsvoraussetzungen als auch notwendigen inhaltlichen Bewertungskriterien erfüllen und alle oberhalb des durch die LILE festgelegten Schwellenwertes liegen. Sofern das LEADER-Entscheidungsgremium sein positives Votum und damit die Förderwürdigkeit für diese Projekte abgibt, könnten die Förderungen, die heute beschlossen werden auch an die Projektträger weitergegeben werden.

Liegen die Projekte über einem Fördersatz von 75 %, hat hierüber allerdings die ELER-Verwaltungsbehörde letztlich zu entscheiden.

Herr Plöhn stellt im Einzelnen die eingereichten Projektvorschläge und deren Inhalte vor. Er erläutert die durch das RM vorgeschlagenen Bewertungen, die am 01.02.17 in der Sitzung der Steuerungsgruppe diskutiert und beschlossen worden sind.

a. Regionalprofil Rhein-Wied (LAG-Projekt)

Herr Plöhn stellt kurz den Inhalt des LAG-Projektes vor, das in die Handlungsfelder Regionale Identität und soziales Miteinander fällt. Es handelt sich hierbei den im Vorjahr bereits angekündigten Dachmarkenentwicklungsprozess für die LEADER-Region; der Projektname wurde aufgrund von möglichen Doppelinterpretationen nur geändert.

In einem regionalen Profilierungsprozess sollen bisherige und wichtige Aktivitäten der Region zusammengeführt und u. a. ein Wir-Gefühl geschaffen werden. Die Region Rhein-Wied möchte sich im Wettbewerb zukunftssicher positionieren und das eigene Ansehen sowie ihre Attraktivität sichern und erhöhen.

Auf Nachfragen aus dem Entscheidungsgremium führt Herr Plöhn die folgenden Hintergründe aus:

- Touristische Funktionsträger und andere wichtige Institutionen haben zur Antragstellen positive Stellungnahmen abgegeben. Darüber hinaus spielen diese Akteure aber auch eine wichtige Rolle in der Projektumsetzung, sodass deren Beteiligung an der inhaltlichen Entwicklung des Regionalprofils auch explizit vorgesehen ist.
- Das vorliegende Angebot zur Kostenkalkulation entspricht dem Ansatz aus anderen vergleichbaren Regionen. Es wird deutlich, dass es sich bei dem Vorhaben nur um die Prozessbegleitung der Dachmarkenentwicklung handelt. Für die im Zuge der Dachmarkenentwicklung identifizierten Maßnahmen und Projekte müssen weitere Mittel bereitgestellt und können ggf. weitere LEADER-Anträge gestellt werden.
- Benchmarking i.S.v. Berücksichtigung von Erfahrungen von anderen vergleichbaren Regionen mit einer Dachmarkenentwicklung ist ebenfalls ein Leistungsbaustein des vorliegenden Projektes.

Die Bürgermeister Fischer und Mahler ergänzen, dass für die bereits bestehende Kooperation durch das Projekt nun auch eine regionale Identität entwickelt werden soll. Die gemeinsame Einbeziehung von Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit ist von fundamentaler Bedeutung für das regionseigene Ansehen und die regionseigene Attraktivität. Ausgehend von rhein- und parteiübergreifenden touristischen Ansätzen ist es wichtig, themenübergreifend unterschiedliche Zielvorstellungen zu entwickeln und in ein Ganzes zusammenzufügen.

Das LAG-Entscheidungsgremium stimmt dem folgenden Beschlussvorschlag **einstimmig** zu:

„Die LAG Rhein-Wied beschließt zur Finanzierung des Eigenanteils des Projektes „Regionalprofil Rhein-Wied“ die Bereitstellung von 15.000 Euro aus den projektunabhängigen kommunalen Mitteln.

Die Summe ist darauf ausgerichtet, das Projekt auch dann finanzieren zu können, wenn die ELER-Verwaltungsbehörde die Ausnahmegenehmigung für den erhöhten Fördersatz von 85% nicht erteilt und das Projekt lediglich eine Förderung von 75% der Bruttogesamtkosten erhält.“

	Soll gem. § 11 und Anlage 1 der GO		IST Anwesenheit am 07.03.17	
	Anzahl Mitglieder Entscheidungsgremium	Relative Verteilung der Stimmrechte	Anzahl Anwesende	Relative Verteilung der Stimmrechte
Gruppe 1: Öffentliche Partner	5	35,7 %	4	36,4 %
Gruppe 1: WiSO-Partner	5	35,7 %	4	36,4 %
Gruppe 1: Zivilgesellschaft	4	28,6 %	3	27,2 %
	14	100 %	11	100 %

11 Ja-Stimmen: 4 Ö / 4 WISO / 4 ZG, 0 Enthaltungen, 0 Nein-Stimmen

b. Erstellung eines Regionalen Museumsführers (LAG-Projekt)

Herr Plöhn stellt die Inhalte des Projektes kurz vor. Der Schwerpunkt liegt auf den kleinen Museen der Region. Über 20 Anbieter werden voraussichtlich in diesem Museumsführer vertreten sein. In ein paar wenigen Fällen stünde man noch in Absprache. Das Projekt war mit den lokalen Tourismusverbänden vorstrukturiert und mit Vertretern der Museen abgestimmt worden. Zur Konzeption und Steuerung des Projektes wurde eine kleine Projektgruppe gebildet.

Auf Nachfragen aus dem Entscheidungsgremium führt Herr Plöhn die folgenden Hintergründe aus:

- Die angeschriebenen Vertreter der regionalen Museen waren von den Touristikern der vier Verbandsgemeinden benannt worden.
- Die Kostendarstellung bezieht sich auf ein vorliegendes Angebot; zur Antragstellung werden noch zwei weitere benötigt. Aufgrund der Hinweise aus Projektgruppe und den übergeordneten touristischen Organisationen wird sich der Leistungsumfang innerhalb der geplanten Leistungsbausteine wohl noch etwas verschieben, sodass das vergleichsweise knapp angesetzte Budget doch ausreichen sollte:
 - Die bereits kalkulierte Koordinationsarbeit kann reduziert werden, da dies die lokalen Touristikorganisationen weitestgehend übernehmen
 - Auflage und der Aufwand für Druckkosten wird noch reduziert werden, da eine Neuauflage mit dem neuen Dachmarken-CI ausgestattet werden soll und in diesem Zusammenhang auch eine Aktualisierung erfolgen kann
 - Die eingesparten Leistungen sollen dafür zur Aufstockung der Leistungen in der Ausarbeitung der Digitalversion genutzt werden.
 - Der Führer soll auch Informationen zur Barrierefreiheit der einzelnen Museen enthalten.
- Das Projekt dient vor allem der Aufwertung des „verstaubten“ Images der kleinen Museen der Region und soll vielmehr zu einer verbesserten Ansprache der bestehenden Zielgruppen der Museen führen und nur weniger zur Gewinnung neuer Zielgruppen für die Museen.

Das LAG-Entscheidungsgremium stimmt dem folgenden Beschlussvorschlag **einstimmig** zu:

	Soll gem. § 11 und Anlage 1 der GO		IST Anwesenheit am 07.03.17	
	Anzahl Mitglieder Entscheidungsgremium	Relative Verteilung der Stimmrechte	Anzahl Anwesende	Relative Verteilung der Stimmrechte
Gruppe 1: Öffentliche Partner	5	35,7 %	4	36,4 %
Gruppe 1: WiSO-Partner	5	35,7 %	4	36,4 %
Gruppe 1: Zivilgesellschaft	4	28,6 %	3	27,2 %
	14	100 %	11	100 %

11 Ja-Stimmen: 4 Ö / 4 WISO / 4 ZG, 0 Enthaltungen, 0 Nein-Stimmen

c. Erstellung einer Informations- und Aussichtsplattform Malberg (Ortsgemeinde Hausen)

Herr Plöhn stellt den Inhalt des Projektsteckbriefes kurz dar. Entwurfspläne, Kostenaufstellungen und Steckbrief liegen allen Mitgliedern zur Betrachtung und Bewertung vor. Insgesamt wird das Vorhaben von allen Mitgliedern unter touristischer Betrachtung als Leuchtturmprojekt für die gesamte Region gesehen. Die nachhaltige Sicherung der Pflege zum Erhalt der Plattform ist Voraussetzung für die Antragstellung.

d. Interaktives Touristenkommunikationssystem (Stadt Linz)

Herr Plöhn stellt den Inhalt des Projektsteckbriefes kurz dar. Das durch die Stelen bereitgestellte Informationsangebot beschränkt sich nicht nur auf touristische Aspekte sondern auf alle wichtigen Lebenslagen, sodass eine Nutzung auch für einheimische Bürger interessant sein wird und durch die Stelen eine Nutzung auch für Nicht-Smartphone-Träger möglich.

Auf Nachfragen aus dem Entscheidungsgremium führt Herr Plöhn die folgenden Hintergründe aus:

- Die Gefahr von Vandalismus wurde bei der Projektplanung explizit angesprochen und bei der Gestaltung der Säulen berücksichtigt.
- Die touristische Qualität des Projektes wurde durch Einholen von Fachstellungnahmen bestätigt; Bei touristischen Projekten muss ab einem Projektvolumen von über 30.000 Euro sogar das zuständige Ministerium eine Zustimmung erteilen. Eine zusätzliche repräsentative Zielgruppenbefragung bezüglich der zukünftigen Nutzung ist formell nicht vorgeschrieben und würde den für den Projektträger vertretbaren Arbeitsaufwand der Projekteinreichung deutlich überschreiten.
- Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen sind für einnahmengenerierende Vorhaben eine formelle Voraussetzung für die Beantragung der LEADER-Förderung. Für öffentliche Investitionen in Infrastrukturen können solche Betrachtungen nicht durchgeführt werden, ebenso wenig wie eine volkswirtschaftliche Kosten-Nutzen-Analyse. Hierbei muss auf die nötigen Gremienbeschlüsse und die Kosten-Nutzen-Argumentation des Projektträgers vertraut werden. Schließlich muss das wirtschaftlichste Projekt auch nicht immer das für die Regionalentwicklung sinnvollste Projekt darstellen.

e. Erstellung eines Konzeptes zur Umgestaltung des Wiedbogens (Ortsgemeinde Roßbach/Wied)

Das Projekt wurde vom Projektträger vor einigen Tagen zurückgezogen, da der Nachweis der gesicherten Finanzierung nicht geführt werden konnte. Es soll Anfang 2018 erneut eingereicht werden.

TOP 5 Bewertung der eingereichten Projektsteckbriefe

Herr Plöhn stellt kurz die vorgeschlagenen und durch die Steuerungsgruppe beschlossenen Bewertungen der einzelnen Projekte vor und Herr Fehr bringt als Vorsitzender die Vorschläge zur Abstimmung.

a. Regionalprofil Rhein-Wied (LAG-Projekt)

Der seitens der Steuerungsgruppe am 01.02.2017 beschlossene Bewertungsvorschlag von 17 Punkten für das Projekt Regionales Profil wird vom Entscheidungsgremium **einstimmig** angenommen.

	Soll gem. § 11 und Anlage 1 der GO		IST Anwesenheit am 07.03.17	
	Anzahl Mitglieder Entscheidungsgremium	Relative Verteilung der Stimmrechte	Anzahl Anwesende	Relative Verteilung der Stimmrechte
Gruppe 1: Öffentliche Partner	5	35,7 %	4	36,4 %
Gruppe 1: WiSO-Partner	5	35,7 %	4	36,4 %
Gruppe 1: Zivilgesellschaft	4	28,6 %	3	27,2 %
	14	100 %	11	100 %

11 Ja-Stimmen: 4 Ö / 4 WISO / 4 ZG, 0 Enthaltungen, 0 Nein-Stimmen

b. Erstellung eines Regionalen Museumsführers (LAG-Projekt)

Der seitens der Steuerungsgruppe am 01.02.2017 beschlossene Bewertungsvorschlag von 14 Punkten für das Projekt Museumsführer wird vom Entscheidungsgremium **einstimmig** angenommen.

	Soll gem. § 11 und Anlage 1 der GO		IST Anwesenheit am 07.03.17	
	Anzahl Mitglieder Entscheidungsgremium	Relative Verteilung der Stimmrechte	Anzahl Anwesende	Relative Verteilung der Stimmrechte
Gruppe 1: Öffentliche Partner	5	35,7 %	4	36,4 %
Gruppe 1: WiSO-Partner	5	35,7 %	4	36,4 %
Gruppe 1: Zivilgesellschaft	4	28,6 %	3	27,2 %
	14	100 %	11	100 %

11 Ja-Stimmen: 4 Ö / 4 WISO / 4 ZG, 0 Enthaltungen, 0 Nein-Stimmen

Herr Fischer verlässt den Sitzungssaal.

c. Erstellung einer Informations- und Aussichtsplattform Malberg (Ortsgemeinde Hausen)

Der seitens der Steuerungsgruppe am 01.02.2017 beschlossene Bewertungsvorschlag von 13 Punkten für das Projekt Erstellung einer Informations- und Aussichtsplattform am Malberg wird vom Entscheidungsgremium **einstimmig** angenommen.

	Soll gem. § 11 und Anlage 1 der GO		IST Anwesenheit am 07.03.17	
	Anzahl Mitglieder Entscheidungsgremium	Relative Verteilung der Stimmrechte	Anzahl Anwesende	Relative Verteilung der Stimmrechte
Gruppe 1: Öffentliche Partner	5	36	3	30%
Gruppe 1: WiSO-Partner	5	36	4	40 %
Gruppe 1: Zivilgesellschaft	4	28	3	30 %
	14	100 %	10	100 %

10 Ja-Stimmen: 4 Ö / 4 WISO / 4 ZG, 0 Enthaltungen, 0 Nein-Stimmen

d. Interaktives Touristenkommunikationssystem (Stadt Linz)

Der seitens der Steuerungsgruppe am 01.02.2017 beschlossene Bewertungsvorschlag von 14 Punkten für das Projekt Interaktives Touristenkommunikationssystem wird vom Entscheidungsgremium **einstimmig** angenommen.

	Soll gem. § 11 und Anlage 1 der GO		IST Anwesenheit am 07.03.17	
	Anzahl Mitglieder Entscheidungsgremium	Relative Verteilung der Stimmrechte	Anzahl Anwesende	Relative Verteilung der Stimmrechte
Gruppe 1: Öffentliche Partner	5	36	3	30%
Gruppe 1: WiSO-Partner	5	36	4	40 %
Gruppe 1: Zivilgesellschaft	4	28	3	30 %
	14	100 %	10	100 %

10 Ja-Stimmen: 4 Ö / 4 WISO / 4 ZG, 0 Enthaltungen, 0 Nein-Stimmen

Im Vorfeld der kommenden Projektauswahlsitzung verschickt das Regionalmanagement nur noch Projektsteckbrief, Bewertungsvorschlag und eine Checkliste der eingereichten/eingegangenen Dokumente und Nachweise an die Mitglieder des Entscheidungsgremiums. Anhand der Checkliste können dann interessierte Mitglieder des Entscheidungsgremiums weitere Unterlagen (z.B. Fachstellungen, Pläne, Kostenübersicht etc.) gezielt anfordern.

TOP 6 Sachstand zur Kooperation mit anderen LAG

Herr Plöhn führt zu den unterschiedlichen Vorhaben die folgenden Punkte aus

- Erlebnisfahre: Der private Projektträger erstellt derzeit noch den Wirtschaftsplan und hat die Vorgabe, ihn bis Ende des Monats einzureichen. Erfolgt dies nicht, soll die Erstellung einer Machbarkeitsstudie wie im Vorjahr besprochen in Angriff genommen werden
- E-Bike-Radwegekonzept: Zur Konzeptentwicklung sollen Fachinputs von den regionalen Tourismusorganisationen eingeholt werden (LAG Westerwald übernimmt Westerwald Touristik Service, LAG Rhein-Wied übernimmt Romantischer Rhein Touristik). Diese werden dann in einem gemeinsamen Konzeptentwurf zusammengeführt werden.
- Vermarktungsinitiative von Regionalen Produkten: Die konzeptionelle Vorbereitung erfolgt durch die LAG Westerwald-Sieg (Bestandsaufnahme, regionale Potenziale, Warenkorbentwicklung, Markenbildung, Absatz- und Umsetzungsstrukturen)
- Geotourismuskonzept: Die LAG Raiffeisen-Region stimmt sich federführend mit verschiedenen Anbietern ab und gibt dann einen entsprechenden Entwurf eines Leistungsverzeichnisses an die LAG Rhein-Wied weiter
- Ernährungsbildung: Der Kreis Neuwied plant am Außerschulischen Lernort Linkenbach ein Vorhaben zur Sensibilisierung und Information bezüglich des Themas „Gesunde Ernährung“. Hierzu wird aus dem Entscheidungsgremium angeregt, diesbezüglich Kontakt mit der HWK Rheinbrohl, dem CJD und dem Arbeitskreis Schule-Wirtschaft herzustellen.

TOP 7 Zweiter Projektaufruf der LAG Rhein-Wied (Beschluss)

Das Entscheidungsgremium der LAG Rhein-Wied beschließt **einstimmig** den zweiten Projektaufruf wie in der Präsentation dargestellt.

	Soll gem. § 11 und Anlage 1 der GO		IST Anwesenheit am 07.03.17	
	Anzahl Mitglieder Entscheidungsgremium	Relative Verteilung der Stimmrechte	Anzahl Anwesende	Relative Verteilung der Stimmrechte
Gruppe 1: Öffentliche Partner	5	36	3	30%
Gruppe 1: WiSO-Partner	5	36	4	40 %
Gruppe 1: Zivilgesellschaft	4	28	3	30 %
	14	100 %	10	100 %

10 Ja-Stimmen: 4 Ö / 4 WISO / 4 ZG, 0 Enthaltungen, 0 Nein-Stimmen

Für den zweiten Projektauftrag sollen insbesondere private Vorhabenträger mobilisiert werden. Hierzu sollten Unternehmer sowie deren Kammern und Verbände gezielt informiert und angesprochen werden.

Herr Stephenson verlässt die Sitzung.

TOP 8 Verschiedenes

Herr Plöhn informiert, dass im April die Arbeitsgruppe Tourismus tagen soll und im 2. Quartal des Jahres ein Fachforum organisiert werden soll. Das Entscheidungsgremium spricht sich dafür aus, ein wirtschaftsbezogenes Thema zu wählen und diesbezüglich auf Wirtschaftsförderung, Kammern, Verbände, Gewerkschaften etc. zuzugehen. Dadurch sollen nochmal mehr private Akteure für den LEADER-Prozess gewonnen werden. Ggf. ist eine Schwerpunktsetzung auf das Thema Ausbildung sinnvoll.

Ferner steht die Überlegung an, für LAG-Mitglieder eine Exkursion zu LEADER-Best-practices durchzuführen. Das Regionalmanagement fasst dies für die zweite Jahreshälfte ins Auge.

Leader-Flyer können gedruckt und verteilt werden.

Hinweis zur anstehenden Fusion der Verbandsgemeinden Rengsdorf und Waldbreitbach: Alle rechtlichen Verpflichtungen der Verbandsgemeinde Waldbreitbach gehen unverändert auf die neue Verbandsgemeinde über.

Unkel/Neustadt an der Weinstraße, 07.03.2017/11.04.2017



Christian Plöhn
Regionalmanagement Rhein-Wied